



# **Auditbericht**

zur

## **11. Flächenstichprobe**

**Programme for the Endorsement of Forest  
Certification Schemes**

**PEFC**

in der

**Region**

**Saarland**

**2014**

**IC-Verfahrensnummer: 01 703 1400021**

## Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	3
1.1. Aufgabenstellung.....	3
1.2. Zertifizierungsstelle.....	3
1.3. Auditor.....	3
1.4. Grundlegende Dokumente.....	3
2. Teilnehmende Fläche .....	3
2.1. Gesamtfläche: .....	3
2.2. Stichprobenumfang .....	4
2.3. Aufteilung nach Besitzarten .....	4
3. Systemstabilität .....	5
3.1. Bekanntheit des Systems .....	5
3.2. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle.....	5
4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.....	6
4.1. Ergebnisse 2013 .....	6
4.2 Ergebnisse 2004 bis 2014 zusammengefasst.....	7
4.3 Feststellungen 2014 .....	7
4.4 Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren: .....	8
4.5. Korrekturmaßnahmen.....	8
5. Umsetzung des Potenzials .....	9
6. Zusammenfassung und Bewertung .....	9
Anhang 1 – Feststellungen 2014 .....	10

## **1. Allgemeines**

### **1.1. Aufgabenstellung**

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 11. Stichprobe im Jahr 2014 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Saarland gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Saarland bezieht sich auf die Anforderungen der EN 45011, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAKS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der LGA InterCert GmbH statt.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Vor-Ort-Audits in der Fläche wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente vor Ort überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft. Es wurden keine Regelwidrigkeiten festgestellt.

### **1.2. Zertifizierungsstelle**

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH.  
akkreditiert (D-ZE-16039-02-00) für PEFC

### **1.3. Auditor**

Diplom-Forstwirt, Forstassessor Raimund Kaltenmorgen, Leitender Auditor

### **1.4. Grundlegende Dokumente**

0001:2009	Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
1001:2009	Anforderung an die Region einschließlich der Indikatorenliste
1002:2009	PEFC-Standards für Deutschland
1004:2010	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos
200x:2009/10	PEFC-Verfahrensanweisungen 2000 ff. LGA InterCert GmbH – PEFC Vorab-Fragebogen LGA InterCert GmbH - PEFC Checkliste LGA InterCert GmbH – PEFC Abweichungsbericht

## **2. Teilnehmende Fläche**

### **2.1. Gesamtfläche:**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren im Saarland teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung 67.250 ha, verteilt auf insgesamt 50 Forstbetriebe incl. FBG`en (= Stand der StatZert Januar 2014).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 66 % der gesamten Waldfläche des Saarlands; dies ist etwas mehr als der Bundesdurchschnitt mit 64% auf ca. 7,4 Mio. ha.

## 2.2. Stichprobenumfang

Die Stichprobe wurde gemäß des Verfahrensdokumentes PEFC 2002:2009 ermittelt. Alle Waldbesitzarten wurden bei der zufälligen Auswahl berücksichtigt. Es wurden 5 Einzelbetriebe und ein Forstbetrieblicher Zusammenschluss ausgewählt.

Der Staatswald des Saarlandes als einziger Betrieb der Klasse 7 ist jährlich zu auditieren. Aus der gesamten Anzahl der Forstreviere für den Staatswald wurde eine Unterstichprobe analog zum Auswahlverfahren der gelisteten Betriebe gezogen.

Insgesamt wurden 4 Einzelbetriebe, eine Forstbetriebsgemeinschaft und 3 Forstreviere des Landesbetriebes SaarForst für die Vor-Ort-Audits aufgesucht.

### Stichprobenumfang Vor-Ort-Audit 2013

Klasse	Betriebszahl	Besitzart	STP-Umfang $Y = 0,6 \sqrt{x}$	STP-Umfang	Audittage (PT)
1	15	PW <500	3,34	2,19 (2)	1,0
	16	Gde <500			
	<b>31</b>				
2	2	PW >500	2,47	1,64 (1)	2,0
	0	FBG <500			
	15	Gde >500			
	<b>17</b>		4,20		
3	1	FBG 500-5.000	0,60	0,39 (1)	2,0
4	0	FBG 5.000-10.000	0	0	0
	0	FBG 10.000-15.000			
	0	Bund >10.000			
	<b>0</b>				
5	<b>0</b>	FBG 15.000-20.000	0	0	0
6	<b>0</b>	FBG > 20.000	0	0	0
7	1	Staatswald	1		
	33	Kooperationsreviere		3,45	3,0
					<b>8,0</b>

## 2.3. Aufteilung nach Besitzarten

Die ausgewählten Betriebe repräsentieren 64,9% der zertifizierten Waldfläche im Saarland.

Die auditierte Betriebsfläche verteilt sich auf die einzelnen Waldbesitzarten wie folgt:

Waldbesitzart	Staatswald	Kommunalwald	Privatwald / WBV	Bundeswald	Summe
Anzahl der Betriebe	1	3	1	0	5
Waldfläche in ha	38.375	1.441	2.631	0	42.447

### 3. Systemstabilität

#### 3.1. Bekanntheit des Systems

Dass es ein Waldzertifizierungssystem nach PEFC gibt, welches die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Deutschland nach festgelegten Kriterien und Standards dokumentieren und Verbesserungen aufzeigen kann, ist in der Regel bekannt.

Die Kenntnisse der PEFC-Standards in den Forstbetrieben fußen bei den ausgebildeten Forstleuten auf den forstbetrieblichen Leitlinien oder staatlichen Bewirtschaftungsgrundsätzen, die Merkmale der PEFC-Standards abbilden. Der Ablauf eines Vor-Ort-Audits ist den Leitern des Forstbetriebes bekannt, die ein solches bereits erlebt haben. Die Vorbereitung und der Ablauf eines Audits sind innerhalb der Betriebe, die zum ersten Mal ausgelastet worden sind, häufig nicht geläufig gewesen. Hier sollte die Regional Arbeitsgruppe mehr Informationen an die Betriebsleiter der Forstbetriebe senden.

Von einer umfassenden Kenntnis der PEFC-Standards in der aktuellen Version kann nicht gesprochen werden.

Zur Verifizierung der Korrekturmaßnahmen nach festgestellten Abweichungen wurde zwischen der Zertifizierungsstelle und der Arbeitsgruppe vereinbart, nicht nachgewiesene Korrekturen durch Mitglieder der Arbeitsgruppe oder PEFC-Multiplikatoren in den betroffenen Forstbetrieben nachzugehen.

#### 3.2. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

<b>Datum</b>	<b>Ort</b>	<b>Aktivitäten</b>
17.01.2013	Nonnweiler	Informationsstand im Rathaus Nonnweiler
19.02.2013	Wadern	Informationsstand im Rathaus Wadern für die Dauer von 4 Wochen mit Presseartikel in der Saarbrücker Zeitung
26.02.2013	Wallerfangen	Baumpflanzaktion im Ortsteil Gisingen (Kindergarten)
11.03.2013	Weiskirchen	Nach Gründung der Forstbetriebsgemeinschaft SAAR werden der Flyer und der Internetauftritt jeweils mit PEFC-Logo versehen
20.03.2013	Wadern	Informationsstand in der Sparkasse Merzig-Wadern für die Dauer von 4 Wochen
19.04.2013	Mettlach	Informationsstand im Rathaus Mettlach für die Dauer von 3 Monaten
26.05.2013	Blieskastel-Lautzkirchen	PEFC Info-Stand
03.07.2013	Losheim	Informationsstand im Park der vier Jahreszeiten für die Dauer von 6 Monaten
04.07.2013	Freiberg/Sachsen	Teilnahme an der PEFC-Jahrestagung
25.08.2013	Niederwürzbach	Informationsstand beim Biosphärenfest
29.09.2013	Wadern-Wadrill	Informationsstand beim 5. Saarländischen Waldbauerntag
29.09.2013	Blieskastel	Informationsstand beim Cita-Slow Markt
04.10.2013	Blieskastel	Informationsstand bei der Ausstellung zur Holzflößerei für die Dauer von 2 Wochen

08.10.2013	Blieskastel	Herausgabe einer 86seitigen Broschüre „300 Jahre forstliche Nachhaltigkeit in Deutschland ...eine kleine Spurensuche“ - Auflage: 750 Verteilung an alle saarl. Städte und Gemeinden, 5. Saarl. Waldbauerntag u.a.
26.11.2013	Nohfelden	Baumpflanzaktionen - 2 Rosskastanien für die Kindertagesstätten Selbach und Sötern

Es gingen keine Beschwerden bei der RAG ein, denen zur Einhaltung und Wirksamkeit der Systemstabilität durch die RAG nachgegangen werden musste.

#### 4. Erfüllung der Standards / Feststellungen und ihre Häufigkeit.

##### 4.1. Ergebnisse 2013

Bei den auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Feststellungen über die Abweichungen von den PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist in der folgenden Tabelle deren Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung, **N** - Nebenabweichung enthalten.

Die Kategorie **V** - Verbesserungspotenziale wurden im Zuge der getroffenen Feststellungen dem Betriebsverantwortlichen schriftlich oder mündlich angetragen. Sie drücken aus, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

		Nebenabweichung	Hauptabweichung	Verbesserungspotenzial
0.1	Kenntnisstand PEFC			1
3.5	Bedarfsgerechte Erschließung, Schonung der Biotop			1
4.2	seltene Baum- und Straucharten			1
4.9	Managementpläne in FFH Gebieten nicht vorhanden			3
4.10	Biotopholz, auch in FE dokumentiert			1
4.11 a	Wildschaden geltend gemacht, Waldbegang			2
4.11 b	Gestaltung der Pachtverträge			2
5.5 c	PSw weisen Verwendung von biolog. schnell abbaub. Öl nach	1		
6.3	Qualifizierter Einsatz von Forstunternehmern			1
6.4	Einsatz von zertifizierten Dienstleistern (RAL)	2		1
6.5 c	UVV / mangelhafte Fälltechnik	2		
6.5f	UVV / Rettungskette			1
6.6	Private SW mit Sonderkraftstoff (SE)			1
	<b>Summe</b>	<b>5</b>		<b>15</b>

\* N = Nebenabweichung, H = Hauptabweichung, VP = Verbesserungspotenzial

Von den insgesamt 5 Feststellungen mit notwendigen Korrekturmaßnahmen, wurden beide als Nebenabweichung eingestuft.

Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden im Zuge des Abschlussgespräches besprochen und schriftlich im Abweichungsprotokoll festgehalten. In jedem der Fälle wurden Korrekturen vereinbart, die vom jeweiligen Betrieb innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens schriftlich nachzuweisen sind.

#### **4.2 Ergebnisse 2004 bis 2014 zusammengefasst**

Im Durchschnitt dieser elf Jahre zeigt sich im Saarland (wie auch schon seit Beginn der PEFC-Zertifizierung ab 2001 für ganz Deutschland) ein eindeutiger Schwerpunkt beim Kriterium 6.5 (Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Versicherungsträger) v. a. im Bereich fachgerechter Fälltechniken und Gewährleistung der Rettungskette.

Eine ähnliche Beobachtung zeigt sich auch beim Kriterium 5.5 (Einsatz biologisch schnell abbaubarer Öle zum Schutz von Wasser und Boden). Die betroffenen Themenfelder sind der Einsatz der umweltverträglicheren Öle und Sonderkraftstoffe sowie das Mitführen von technischen Datenblätter, Betriebsanleitungen oder Beschaffungsnachweisen oder das Mitführen von Bindemittel zum raschen Einsatz im Havariefall, die in den vergangenen drei Jahren hinsichtlich der geringen Stichprobenzahl und zum Audittag nicht vorgefundener Forstunternehmer, wenig aussagekräftig geworden ist.

Der Einsatz von Forstunternehmern mit einem von PEFC anerkannten Zertifikat (Kriterium 6.4) konnte mehrfach nicht nachgewiesen werden. Seit 2014 sind solche zertifizierten Betriebe generell einzusetzen, ein Nachweis ist entsprechend vorzuhalten.

Im Durchschnitt der vergangenen Jahre sind bei diesen Kriterienpunkten immer wieder Abweichungen festgehalten worden. Diese Beobachtungen stellen keine statistisch abgesicherte Größe dar. Sie weisen auf die Bereiche innerhalb der Betriebe hin, die zur Erfüllung der Standards Korrekturen bedürfen.

#### **4.3 Feststellungen 2014**

Krit. 6.5, Arbeitssicherheit: mit 2 Feststellung in sieben Betrieben fiel wiederum die mangelhafte Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften auf.

Krit. 6.4 Einsatz von zertifizierten Dienstleistern: In 2 Betrieb konnte nicht der Nachweis geführt werden, dass alle eingesetzten Forstunternehmer über ein von PEFC anerkanntes und gültiges Zertifikat verfügten.

Krit. 4.11, nicht angepasste Wildbestände: In der diesjährigen Stichprobe wurde in einem Forstbetrieb erheblicher Verbiss an 3 - 5 jährigen Birken, Ebereschen, Fichten und an der Grasvegetation festgestellt. Wuchshüllen oder Zaunflächen waren weitere Indikatoren für unangepasste Wildbestände. Die Maßnahmen des Waldbesitzers auf angepasste Wildbestände hinzuwirken, erfüllen die PEFC Anforderungen. Die Schwierigkeiten eines ballungsraumnahen Jagdreviers verlangen spezifische Anstrengungen bei der Jagdausübung. Diese werden mit dem Jagdausübungsberechtigten besprochen.

Beim Studium vorgelegter Jagdpachtverträge wird immer wieder deutlich, dass von den Waldbesitzern und Jagdgenossen in Gemeinschaftlichen Jagdbezirken nicht die Möglichkeiten zur PEFC-konformen Gestaltung neu abzuschließender Jagdpachtverträge ausgeschöpft werden. Auch hierzu ist die Regionale Arbeitsgruppe aufgerufen, entsprechende Informationen weiter zu geben.

Forstpflanzenverbiss konnte in der diesjährigen Stichprobe sowohl in Verjüngungsbeständen oder Verjüngungskegeln beobachtet werden. Eine Gefährdung des waldbaulichen Betriebszieles war nicht unmittelbar gegeben. An Hand der Verbissspuren ist weiterhin abzulesen, dass ein erheblicher selektiver Verbissdruck auf die standortheimischen Begleitbaumarten besteht. Die Problematik ist aber in der Öffentlichkeit nur schwer vermittelbar.

#### **4.4 Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren:**

Im Gegensatz zu den umfänglichen Abweichungen 2013 waren in der Stichprobe 2014 **fünf** geringfügige Abweichungen zu formulieren und im Forstbetrieb zu korrigieren.

Krit. 4.4, Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft: dem Identitätsnachweis für die Überprüfung der Herkunft wird angemessen Aufmerksamkeit geschenkt. Die im Vorjahr festgestellten Abweichungen wurden korrigiert, indem die Pflanzenbestellungen diese Anforderungen nachweislich enthalten. Da grundsätzlich der natürlichen Verjüngung als Verjüngungsverfahren Vorrang gegenüber die Pflanzung gegeben wird, ist der Pflanzenkauf eher eine Randerscheinung im Betriebsablauf. Die Bedeutung der Herkunftssicherheit ist beim Forstpersonal gegeben, sie findet in der Pflanzenbestellung die notwendige Konsequenz.

Krit. 5.5 c: Von den Regiekraften, die im motormanuellen Einschlag angetroffen wurden, nutzten alle den Sonderkraftstoff. Bei einem im Wald angetroffenen Brennholzelbstwerber wurde dieser Kraftstoff nicht eingesetzt.

Krit. 6.4 Einsatz von zertifizierten Dienstleistern: Im Saarland ist der Einsatz gütegeprüfter Forstunternehmer zur Regel geworden. Beim Einsatz gelegentlich eingesetzter örtlich vorhandener Kleinunternehmer kann es noch zu Abweichungen kommen. Der dokumentarische Nachweis über den Einsatz gütegeprüfter Forstunternehmer konnten bis auf 2 Betriebe alle anderen vorweisen. Bei 2 Forstunternehmern waren Anträge zur Forstunternehmerzertifizierung gestellt.

Krit. 6.5, Arbeitssicherheit: Wiederum fiel die mangelhafte Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften bei Mitarbeitern zweier Forstunternehmen auf.

#### **4.5. Korrekturmaßnahmen**

Für die 11. Kontrollstichprobe zeigt sich bei 5 geringfügigen Abweichungen ein hoher Erfüllungsgrad bei der Einhaltung des PEFC Standards. Für diese wurden Korrekturmaßnahmen formuliert:

Für die schriftlichen Stellungnahmen/Nachweisungen wurden mit den Betriebsleitern / Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart.

Es wurden keine Nachaudits festgelegt. Der Entzug einer Teilnehmerurkunde durch die Arbeitsgruppe steht aktuell nicht an.



## 5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und ggf. Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieses Reviews früherer Jahre konnten in der Rezertifizierung der PEFC Regionalen Arbeitsgruppe Saarland nachgewiesen werden. Schlussfolgerungen aus den Reviews flossen in die Zielformulierung für die Indikatoren, die im normativen Teil der Indikatorenliste aufgelistet sind und mündeten in einem verbesserten Handlungsprogramm.

## 6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems vielfach in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei der Zertifizierungsstelle unmittelbar mitgeteilt. Die Arbeitsgruppe erklärte bei der Korrektur und Vermeidung von Abweichungen aktiv mitzuwirken und insbesondere erkennbare negative Systematiken in der Region positiv zu verändern.

Die Aufrechterhaltung des Zertifikates mit der Registriernummer IC-PEFC-106, bleibt unberührt.

Köln, 18.06.2014

gez. *Düstersiek*

---

Jobst Düstersiek  
Dipl.-Landwirt (Univ.)  
PEFC-Zertifizierungsstelle der LGA IC

gez. *Kaltenmorgen*

---

Raimund Kaltenmorgen  
Forstass., Dipl.-Forstwirt (Univ.)  
Leitender Auditor

## Anhang 1 – Feststellungen 2014

